

Keine Aufnahme der Bootsflüchtlinge von der „Alan Kurdi“ in Hamburg

Rede zu Antrag der AfD-Fraktion, Drs. 21/16855

Sehr geehrte Frau Präsidentin/sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren!

Worüber diskutieren wir hier?

Über einen Antrag, der nicht in den Zuständigkeitsbereich der Bürgerschaft oder des Senats fällt und sich zudem bereits überholt hat als die Verteilung der Flüchtlinge auf Deutschland, Portugal, Frankreich und Luxemburg beschlossen wurde. Für die Verteilung von Flüchtlingen innerhalb Deutschlands bestehen klare Regelungen, die anzuerkennen sind. Jede weitere Diskussion über diesen wenig konstruktiven Vorschlag erscheint mir daher mehr als überflüssig.

Statt darüber zu sprechen, dass wir Menschen in Not nicht bei uns aufnehmen wollen, sollten wir lieber darüber diskutieren, wie wir es schaffen können, ihnen die lebensgefährliche Flucht über das Mittelmeer zu ersparen. Statt anzumerken, dass wir etwas nicht wollen, sollten wir Lösungen entwickeln.

Wie sieht eine gelungene Flüchtlingspolitik aus?

Als Mitgliedsstaat der Europäischen Union kann man nicht einfach Menschen, die in Seenot sich befinden die Hilfe verweigern.

Die Lage ist ernst zu nehmen. Das heißt aber nicht, dass die deutsche Politik nicht alles daransetzen muss, Flüchtlinge davon abzuhalten, sich korrupten Schleppern anzuvertrauen, um sich auf den lebensgefährlichen Weg nach Europa zu machen.

Es heißt auch nicht, dass sich Deutschland nicht verstärkt für eine faire Verteilung der Flüchtlinge zwischen den Mitgliedsstaaten der EU einsetzen muss. Wir können die Herausforderungen von Flucht und Migration nur europäisch und selbstverständlich unter Einhaltung von Recht und Gesetz lösen.

Europa ist hier der Schlüssel!

Es heißt ebenso wenig, dass eine Einstufung der Maghreb-Staaten als sichere Herkunftsländer oder der Erlass eines Einwanderungsgesetzes nicht notwendig sind.

Wer Probleme lösen will, muss diese erkennen, benennen und Ansätze zur Verbesserung aufzeigen. Dies erkenne ich in dem Antrag der AFD nicht.

Vielen Dank.